

AUFWIND



Unabhängige Soziale BÜRGER-ZEITUNG für Geisenfeld und seine Ortsteile



Foto: Dr. Wolfgang Hollweck, Schulen und Sportzentrum 2017



Paul Weber

Erster Bürgermeister

Jahresrückblick 2021 des Ersten Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

passend zu dem Lied „Alle Jahre wieder“ ist auch in diesem Jahr kaum etwas von der ruhigen Adventzeit zu spüren. Zahlreiche Arbeiten sollen in diesem Jahr noch zu Ende gebracht oder erledigt werden.

Viele Menschen ziehen rund um das Weihnachtsfest eine persönliche Bilanz, sie blicken zurück und schauen nach vorne. Auch im öffentlichen Leben gilt es, einen Rückblick auf das Geleistete zu werfen und Pläne für die Zukunft zu machen. In unserer Stadt hat sich im Laufe des Jahres viel getan und ich denke, wir konnten wieder eine Menge an Aufgaben gemeinsam bewältigen.

Vermutlich geht es Ihnen mit den Wörtern Corona und Pandemie ähnlich wie den allermeisten Mitmenschen. Kaum jemand kann sie mehr hören. Trotzdem hatte uns dieses Thema auch in diesem Jahr über weite Teile fest im Griff. Um bald wieder mehr Normalität in unserem Alltag zu erhalten, ist es unser aller Aufgabe, diese große gesellschaftliche Herausforderung gemeinsam zu bewältigen.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle, all denen von ganzem Herzen zu danken, die sich in dieser außergewöhnlich schwierigen Zeit in den Dienst unserer Mitmenschen in unserer Stadt gestellt haben. Mein allergrößter Respekt und Dank gelten den Ärzten und med. Angestellten, den Krankenpflegerinnen und Pflegern, den Schwestern in den sozialen Diensten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rettungsdienstes und all denen, ob beruflich

oder ehrenamtlich, die mithilfe diese Krise zu meistern. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass sich in den kommenden Wochen noch viele Menschen impfen lassen. Gerade aus diesem Grund bin ich sehr froh, dass es durch die Inbetriebnahme des Impfzentrums in unserer Realschulturnhalle gelungen ist, allen Bürgerinnen und Bürgern eine zusätzliche Impfmöglichkeit vor der Haustüre anbieten zu können.

Bei einem Blick auf die Entwicklung unserer Einwohnerzahl können wir feststellen, dass sie moderat ansteigt. Wir haben jetzt rund 11.600 Einwohnerinnen und Einwohner, dies sind rund 60 mehr als im Vorjahr. Seit vielen Jahren steigt damit auch der Bedarf an Wohnraum. Wir versuchen mit der Ausweisung von **Baugrundstücken** im Baulandmodell als auch mit dem Bau von bezahlbaren Mietwohnungen dazu beizutragen, die Situation zu entschärfen. Im neuen Jahr werden wir uns im Stadtrat Gedanken über die Neuausweisung von Wohngebieten machen. Dies kommt auch den Familien entgegen, die oft nach größerem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum suchen.

Unseren **Familien** gilt auch bei der Bereitstellung von Betreuungsplätzen in der Kinderkrippe, den Kindergärten und im Hort unsere besondere Aufmerksamkeit. Derzeit stehen in der Stadt Geisenfeld 435 Plätze in Kindergärten, 88 Plätze in der Kinderkrippe und 120 Plätze im Kinderhort zur Verfügung. Weiter gehen derzeit 418 Schülerinnen und Schüler in die Grundschule sowie 142 in die Mittelschule. Um auch in Zukunft in allen Betreuungsbereichen die notwendigen Kapazitäten sicherstellen zu können, ist bereits jetzt abzusehen, dass wir das Betreuungsangebot weiter bedarfsgerecht ausbauen müssen.

Der Stadtrat und alle Verantwortlichen legen dabei größten Wert darauf, dass wir neben der Anzahl der Plätze auch die personellen und materiellen optimalen Voraussetzungen schaffen. Dies gilt im Übrigen nicht nur für die Kinderbetreuung, sondern auch für unsere Schulen. In beiden Bereichen haben wir heuer beim Mobiliar und bei der digitalen Ausstattung kräftig investiert.

Bei den Zukunftsinvestitionen ganz oben steht auch das Projekt „**Klosterstadel**“, der zu einem lebendigen Mittelpunkt im Stadtzentrum mit Bibliothek und Bürgersaal ausgebaut werden soll. Hier ist inzwischen das vorgeschriebene europaweite Ausschreibungsverfahren abgeschlossen, sodass wir nun in die Detailplanung einsteigen können. In diesem Zusammenhang wollen wir auch unser Stadtzentrum stärken. Gerade die steigende Anzahl von Leerständen macht uns zunehmend Sorgen. Mit diesem Thema wird sich der Stadtrat im Jahr 2022 intensiv befassen.

Als weitere Großprojekte stehen der Bau einer **Mensa** und einer **Dreifachturnhalle** im Schulzentrum auf der Agenda, wobei hier die Stadt Geisenfeld sehr gut und vertrauensvoll mit dem Landkreis Pfaffenhofen zusammenarbeitet. In Kooperation mit dem Landkreis ist vor einigen Jahren bereits die Anton-Wolf-Halle entstanden, die als Mehrzweckhalle aus dem Schulbetrieb sowie dem städtischen Sport- und Kulturleben nicht mehr wegzudenken ist.





Eine weitere riesengroße Aufgabe ist die sogenannte „**Digitalisierung**“. Hier haben wir zusammen mit der Gemeinde Ernsgaden die Infrastrukturgesellschaft G.E.R.N. gegründet, die in den nächsten Jahren das Glasfasernetz in Geisenfeld und Ernsgaden ausbauen wird. Die Planungsaufträge wurden inzwischen vergeben, wobei wir leider in Kürze die technischen Planungsleistungen nochmals ausschreiben müssen. Unabhängig davon wird es im nächsten Jahr mit den Tiefbauarbeiten zur Kabelverlegung losgehen. Auch das Ausschreibungsverfahren für den künftigen Mieter unseres Breitbandnetzes konnte abgeschlossen werden. Hier hat die Fa. Vodafone den Zuschlag erhalten und wird im kommenden Jahr den Bürgerinnen und Bürgern Angebote aus ihrem Portfolio unterbreiten.

Bereits heuer haben wir im Rahmen der Bereitstellung von Digitalisierungsdienstleistungen in der Stadtmitte an mehreren Standorten das kostenlose „Bayern-WLAN“ installiert. Die Digitalisierung hat auch vor den Schulen und den Kindertagesstätten nicht Halt gemacht. Hier haben wir durch die Einführung einer neuen App die Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den Eltern und den Betreuungseinrichtungen deutlich verbessert. Zugleich wurden durch die Anschaffung von Tablets in den Kindertagesstätten und durch die digitalen Tafeln in den Schulen deutliche Fortschritte bei der Nutzung von elektronischen Angeboten erzielt. Außerdem erfreut sich unsere „Geisenfelder App“ und der damit verbundene Ausbau von digitalen Dienstleistungen zunehmender Beliebtheit. Gerade der integrierte Bürgermelder hat sich als „kurzer Weg“ ins **Rathaus** mehr als bewährt. Um das Serviceangebot für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern und zugleich eine Prozessoptimierung der Arbeitsabläufe im Rathaus zu bewirken, werden derzeit die Abläufe innerhalb der Verwaltung untersucht.

Nach wie vor eine herausragende Rolle unserer täglichen Arbeit spielt die Reduzierung der **Verkehrsbelastung** im Zuge der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 300. Der Lösungsansatz einer Tonnagebegrenzung für den Schwerlastverkehr ist eine weitreichende und bedeutende Entscheidung. Diese kann daher nur auf höchster politischer Ebene getroffen werden. Hierzu fanden im Jahr 2021 zahlreiche Gespräche mit den übergeordneten Behörden und Entscheidungsträgern statt. Unter anderem standen wir im ständigen Austausch mit dem Landratsamt, dem staatlichen Bauamt Ingolstadt und haben Gespräche mit den zuständigen Abgeordneten aus Land- und Bundestag geführt. Auch durfte ich

bei der Regierungspräsidentin von Oberbayern Frau Els zu unserem Verkehrsproblem vorsprechen. Im August erhielt ich am Rande seines Besuches in Geisenfeld die Möglichkeit, dem Leiter der Staatskanzlei Herrn Staatsminister Dr. Florian Herrmann, unsere Verkehrssituation zu schildern. Vor wenigen Wochen konnte ich dem Minister die Problematik in aller Ausführlichkeit in der Staatskanzlei in München persönlich darstellen.



Mit großem Verständnis für unser Problem kündigte er an, die zuständigen Ministerien über unser Verkehrsproblem zu informieren. Zugleich empfahl er uns, persönlich mit dem Innenminister Joachim Herrmann bzw. seinem Staatssekretär Herrn Eck zum Thema Tonnagebegrenzung und bezüglich der Umgehungsstraße mit Frau Verkehrsministerin Kerstin Schreyer in Kontakt zu treten. Beide Gesprächstermine stehen inzwischen fest und werden noch im Dezember stattfinden. Ich darf Ihnen in diesem Zusammenhang versichern, dass wir nichts unversucht lassen, eine deutliche Reduzierung des Durchgangsverkehrs, insbesondere des Schwerlastverkehrs zu erreichen und zugleich das Planfeststellungsverfahren der Umgehungsstraße weiter voranzutreiben.

Beim **Öffentlichen Personennahverkehr** haben wir im Rahmen des Landkreiskonzeptes eine deutliche Verbesserung der Taktung nach Pfaffenhofen und Ingolstadt sowie eine Anbindung an die Bahnhöfe Ernsgaden und Rohrbach beantragt.

Stetig gestiegen ist auch die Nachfrage an **Gewerbeflächen**. Um dieser in erster Linie für unsere einheimischen Betriebe gerecht zu werden, sind wir in diesem Jahr in die Planungen eines neuen Gewerbegebietes entlang der Gadener Straße eingestiegen.

In den nächsten Jahren wird unser besonderes Augenmerk auf den Themen **Klimaschutz und Energiegewinnung** liegen. Ziel ist es, dass unsere Stadt möglichst bald klimaneutral wird. Dazu brauchen wir möglichst viele Energiequellen vor Ort, in denen regenerative Energien erzeugt werden können, so zum Beispiel Fotovoltaikanlagen. Hier sind wir dank der im Stadtrat gefassten Beschlüsse auf einem guten Weg. Allein in diesem Jahr haben wir rund 25 Hektar (!) an neuen Freiflächenphotovoltaikanlagen auf den Weg gebracht. Im Hinblick auf die sich weltweit und lokal verändernden Klimabedingungen müssen wir selbst unseren Teil dazu beitragen, dass unser Klima nicht kippt! Die ersten Vorboten gibt es bereits durch Hochwasserereignisse und unkalkulierbare Risiken zum Beispiel die sich häufenden Starkregenereignisse.

Aus diesem Grund haben wir die noch ausstehende Hochwasserfreilegung in Ilmendorf ganz besonders im Fokus. Hier plant das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt seit mehreren Jahren die entsprechenden Freilegungsmaßnahmen und wir werden im Jahr 2022 darauf drängen, einen Fortschritt bei dem Projekt und den Beginn des Planfeststellungsverfahrens zu erreichen. Den **Hochwasserschutz** in Rottenegg, Unterpindhart und Mettenbach können wir möglicherweise zu Teilen bereits im kommenden Jahr durch die Unterstützung des Programms „boden-ständig“ und den angedachten Grunderwerb deutlich verbessern.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich wurde in unserer Stadt in diesem Jahr wieder viel geleistet. Meine Ausführungen können leider nur einen kleinen Ausschnitt der Arbeit im Jahr 2021 darstellen. Daneben gibt es zahlreiche weitere Themenfelder, für die wir tagtäglich arbeiten und uns einsetzen. Gerne stehen Ihnen für Ihre Fragen und Anregungen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und selbstverständlich auch ich zur Verfügung.

Am Jahresende gilt mein herzlicher Dank allen, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen eingesetzt haben. Egoismus und Ellenbogenmentalität verbreiten sich leider immer mehr, sodass es mehr denn je das Engagement des einzelnen Menschen und gleichzeitig das gesellschaftliche Miteinander braucht. Gerade den Vereinen und Verbänden, in denen unzählige ehrenamtliche Stunden geleistet werden, um das Verbands- und Vereinsleben am Laufen zu halten und um anderen etwas Gutes zu tun, danke ich daher ganz besonders und hier vor allem auch den ehrenamtlich Tätigen des Bürgerrings

Mein weiterer Dank gilt den Mitgliedern des Stadtrats, insbesondere dem zweiten und dritten Bürgermeister, den Fraktionsvorsitzenden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Geisenfeld.

Ich danke sehr herzlich den Vertretern der Behörden und der Kirchen und allen gesellschaftlichen, sozialen und caritativen Organisationen für ihren Dienst am Nächsten.

Ebenso verbunden und dankbar bin ich allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, des Rettungsdienstes und der Katastrophenschutzeinheiten für ihre ständige Einsatzbereitschaft

und – wenn es ernst wird – für ihre tatkräftige Hilfe. Herzlichen Dank an alle Polizeikräfte für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Ein großer Dank gilt auch unseren Gewerbetreibenden. Mit ihrer Schaffenskraft leisten sie einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Stabilität unserer Stadt.

Herzlich Vergelt's Gott sage ich dem Team des Stadtstorches und all denjenigen, die das kulturelle Leben in unserer Stadt bereichern.

Gerade in der Zeit um Weihnachten herum ist es mir ein besonderes Anliegen, allen kranken und einsamen Menschen einen besonderen Gruß zu schicken. Mögen Sie eine friedvolle Zeit an Weihnachten verbringen!

Ihnen allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr! Genießen Sie die bevorstehenden Tage und die damit einhergehende Ruhe im Kreis Ihrer Lieben.

Herzlichst Ihr

Paul Weber
Paul Weber
1. Bürgermeister



Unser Voixfest light in Coronazeiten





Reinhard Bachmaier

*Stadtrat
Referent für Umweltschutz
und Abwasserbeseitigung
Fraktionssprecher USB/Ilm*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein weiteres Jahr, in dem die Corona-Pandemie unser Leben massiv beeinflusst hat, neigt sich dem Ende zu. Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien gut und vor allem gesund durch dieses Jahr gekommen sind. Die Bundestagswahl in unserem Land hat zu einer neuen Regierung und einem damit verbundenen Politikwechsel geführt. Die nächsten Monate werden zeigen, ob die „Ampel-Koalition“ die ausgegebenen Ziele erreichen kann. Spannend wird sein, ob es den drei Parteien und deren Vertretern gelingen wird, die teilweise sehr unterschiedlichen programmatischen Ziele auf einen, für unser Land sinnvollen, Konsens zusammenzuführen. Die Auswirkungen des Politikwechsels werden wir sicher auch in der Kommunalpolitik spüren. Vor allem für die Lösung eines der Kernprobleme in unserer Stadt, dem Verkehr, werden gesetzliche Vorgaben sehr wichtig sein.



Dabei und in vielen anderen Bereichen werden sich Bestimmungen zum Klimaschutz ebenfalls als wichtige Eckpunkte für unsere Vorhaben erweisen. Im abgelaufenen Jahr haben wir mit den Richtlinien zu den Photovoltaik-Freiflächen-Anlagen einen deutlichen „Schub“ in der Nachfrage für diese Art der regenerativen Energieerzeugung ausgelöst. Vor allem das Festlegen der Obergrenze beim Flächenverbrauch von 10 ha pro Gemarkung, ohne Konversionsflächen, dürfte hier zur Eile bei den Interessenten geführt haben.

Leider musste Corona bedingt in diesem Jahr die Klausurtagung des Stadtrates abgesagt werden. Gerade aber jetzt wäre dafür der richtige Zeitpunkt gewesen. Gilt es doch in den kommenden zwei bis drei Jahren die anstehenden Aufgabenbereiche und „Visionen“ für unsere Kommune in Angriff zu nehmen.

Hierzu wäre ein Austausch zwischen allen politischen Gruppierungen im Stadtrat sicher förderlich gewesen. Insgesamt ist die Arbeit im Stadtratsgremium zwar von vielen Diskussionen, die

unterschiedliche Herangehensweisen und Standpunkte einfach mit sich bringen, geprägt, aber stets als fair und respektvoll im Umgang mit den anderen zu bezeichnen. Ich hoffe, dass sich diese Art der Zusammenarbeit auch in Zukunft fortsetzt.

Als Fraktionssprecher möchte ich mich bei unserem Bürgermeister Paul Weber für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Die Stellung des Bürgermeisters als Verantwortlicher für die Verwaltung, als Vorsitzender des Stadtratsgremiums und Mitglied in unserer politischen Gruppierung kann natürlich auch manchmal etwas problematisch sein. Ich glaube aber, dass es uns auch in diesem Jahr wieder sehr gut gelungen ist, im Stadtrat als Einheit aufzutreten!

Zum Schluss wünsche ich Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2022! Bleiben Sie gesund!

Ihr *Reinhard Bachmaier*

Gasthof Birnthaler

Münchener Straße 115
85290 Geisenfeld-Zell
Telefon: 0 84 52-3 90
Mobil: 01 76-21 60 22 74



Wir bewirten Sie in unserem Lokal auch gerne bei Familienfeiern und allen sonstigen Anlässen.



Alle Speisen auch zum Mitnehmen.
Speisekarte unter:
www.gasthof-birnthaler.de

*Frohe Feiertage und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihre Familie Kneidl*



Modesalon Gudrun

*Damenmaßschneiderei
Änderungsschneiderei*

*Gudrun Mühlbacher
Am Fall 18
85290 Geisenfeld
Tel.: 08452-730622*

*Ihre erste Adresse für
passgenaue Mode*





Günter Böhm

Stadtrat

Wirtschaftsreferent

*1. Vorsitzender Zweckverband
Wasserversorgung
Ilmtalgruppe*

Das blaue Gold

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als "blaues Gold" bezeichnet man gemeinhin unser Trinkwasser und will so die Bedeutung dieser natürlichen Ressource für unser Leben betonen.

Gold ist der Inbegriff von Luxus. Wir machen daraus Schmuck, betrachten es als Wertanlage und zu einem geringen Teil findet es Verwendung in der Industrie. Wir brauchen es aber nicht notwendig zum Leben im Gegensatz zum Wasser, ohne das die Menschheit nicht existieren könnte! Und dennoch kostet Gold ein Vielfaches von dem, was wir bereit sind für unser Wasser, speziell unser Trinkwasser, auszugeben.

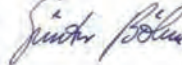
Sicher, werden Sie sagen, Gold ist ja auch äußerst selten und muss aufwändig abgebaut werden. Stimmt! Und unser Trinkwasser?

Zwar sind rund zwei Drittel unserer Erde mit Wasser bedeckt, aber nur 2,5 Prozent davon sind Süßwasser, der Rest ist Salzwasser unserer Meere. Von diesen 2,5 Prozent sind wiederum nur 0,3 Prozent für uns zugänglich. Das meiste Süßwasser ist noch in den Gletschern der Arktis und der Antarktis gebunden.

Der Wasserbedarf allgemein hat sich zudem seit 1930 versechsfacht! Wenn man bedenkt, dass der Bedarf unseres Trinkwassers nicht einfach aus den Flüssen, Seen und den Grundwasserlagern entnommen und verbraucht werden kann, sondern in den allermeisten Fällen kostenintensiv aufbereitet und verteilt werden muss, kann man also schon sagen, dass Trinkwasser ähnlich kostbar ist, wie Gold!

Aber was ist es uns wert? Während viele bereit sind für ein Gramm Gold den aktuellen Marktpreis von 50,67 € zu bezahlen, jammern wir, wenn die entsprechende Menge Trinkwasser, nämlich ein Milliliter, gerade einmal 0,00000155 Cent kostet. Diese fehlende Wertschätzung zeigt sich auch in der zuweilen gedankenlosen Verwendung dieses für uns wichtigsten Lebensmittels und im mangelhaften Schutz unseres Grundwassers! Noch haben wir in Deutschland und vor allem in Bayern rein mengenmäßig kein Wasserproblem, ganz im Gegensatz zu vielen Regionen unserer Erde, was uns Ansporn sein sollte, diesen "Schatz" zu hüten und unserem Trinkwasser den Wert beizumessen, den es tatsächlich verdient, nämlich als "blaues Gold"!

Ich wünsche Ihnen gerade in diesen Zeiten ein besinnliches Weihnachtsfest, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr und vor allem: **Bleiben Sie gesund!**

Ihr 



Jede Zeit hat ihre Bestimmung.
Die Weihnachtszeit ist bestimmt von Freude und Besinnung.
Der Jahreswechsel von Hoffnung, Zuversicht und Optimismus.

Zum Ende eines Jahres ist es gute Tradition,
einen Blick zurück auf das abgelaufene Jahr
zu werfen und DANKE zu sagen für so Vieles.

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest,
erholsame Feiertage und für das neue Jahr
Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.

Ihr Bürgermeister Paul Weber,
Ihre USB-Stadtratsfraktion,
Ihre USB Geisenfeld



Manfred Niebauer

Stadtrat
Referent für Kindertages-
stätten

1. Vorsitzender der USB
Vorsitzender der AWO
Geisenfeld

Geburtenstarke Jahrgänge

Liebe Geisenfelder*innen,

es wird wieder eng in unseren Kindertagesstätten. Ob durch Zuzüge in unser attraktives Geisenfeld oder Familiengründungen bzw. Nachwuchs bei den jungen Familien sind die bestehenden Kindergärten bis fast auf den letzten Platz belegt. Im Rathaus macht Renate Huber eine ebenso tolle Arbeit wie der Kämmerer Anton Hackl. Beide planen, verlegen bei Bedarf und organisieren die Plätze, wie sie gemeldet werden, teils über die Einrichtungen oder übers Rathaus selbst. In 2021 wurde die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt, sich auf die Suche nach geeigneten Erweiterungsmöglichkeiten zu machen. Hier gibt es noch keine konkreten Ergebnisse. Aber es laufen Gespräche in allen Richtungen. Des Weiteren wurde dieses Jahr eine Gebührenerhöhung vom Stadtrat beschlossen, nach der wir in Geisenfeld nun im Mittelfeld des Landkreises Pfaffenhofen zu finden sind. Da der staatliche Gebührengzuschuss für die Unterbringung in Kindergärten für Eltern 100 Euro pro Kind und Monat beträgt, betrifft unsere Gebührenerhöhung nur Eltern, deren Kinder sich in der Kategorie über 7 Stunden Betreuung befinden. Prozentual beträgt die Kostensteigerung zwar 17 Prozent und für die nächsten 2 Jahre zusätzlich je 2,5 %, aber wir befinden uns damit immer noch im Mittelfeld der 19 Landkreisgemeinden. Eine Kostendeckung ist niemals zu erreichen. Man kann aber durch eine moderate Anhebung zumindest einen kleinen Teil der Lohnerhöhungen des Personals oder Anstieg der Unterhaltskosten auffangen. Dem Ganzen gingen viele Gespräche voran, in denen ich als Referent für Kindertagesstätten dankenswerter Weise viel eingebunden wurde. Die Gespräche und Diskussionen wurden u.a. mit dem Elternbeirat der Kindergärten geführt, sowie mit den Leitungen der Einrichtungen selbst.

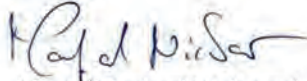
In den Einrichtungen wurde trotz der Pandemie eine hervorragende Arbeit geleistet. Engpässe, die z.B.: durch Quarantäne entstanden sind, wurden vorbildlich überbrückt. Trotz fast täglicher Änderungen der Maßnahmen und Vorschriften behielten die Verantwortlichen stets den Überblick. Viele Aktionen oder Feste konnten wieder nicht stattfinden oder zumindest nur in einem ganz anderen, aber trotzdem für die Hauptpersonen attraktiven Rahmen.

Abschließend möchte ich mich bedanken bei den vielen Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und ganz besonders bei den Leitungen der Kindergärten, des Horts und der Krippe für wirklich viel

Geduld und unermüdlichen Einsatz. Selbstverständlich gilt mein Dank auch den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen sowie den Leuten vom Bauhof für das riesige Engagement und die stets reibungslose und gute Zusammenarbeit.

Bleibt gesund und habt ein schönes Weihnachtsfest,
für 2022 wünsche ich das Allerbeste

Ihr/euer


Mane (Manfred Niebauer)



GARTEN IDEE
KUCHLER

schönes entsteht.

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlichen Dank für Ihr Interesse am Aufwind und an der USB!

Wenn Sie uns näher kennenlernen wollen, sind Sie jederzeit bei allen öffentlichen Veranstaltungen der USB herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Gast und natürlich auch ganz besonders über jedes neue Mitglied!

Unsere Mitgliedsbeiträge sind moderat. Schüler, Studenten, Auszubildende und Hartz-IV-Empfänger sind beitragsfrei.

Infos erhalten Sie bei allen Vorstandsmitgliedern sowie unter

Telefon: 0179 - 24 28 969

E-Mail: info@usb-g.de

Internet: www.usb-g.de

facebook: USB Geisenfeld



Impressum AUFWIND

Herausgeber: USB Geisenfeld, 85290 Geisenfeld

E-Mail: info@usb-g.de

Verantwortlich: Manfred Niebauer, 1. Vorsitzender

Redaktion: Henriette Staudter

Layout: Henriette Staudter

©Fotos: R. Zablowsky, H. Mölter, W. Bretz,
M. Niebauer, W. Hollweck, H. Staudter,
Jugendzentrum, Sonntagsradler

Auflage: 5.000 Exemplare



Fabio Troiano

Stadtrat
Jugendreferent

1. Vorsitzender Stadtkapelle

Kommunale Jugendarbeit

Liebe Geisenfelder*innen,

leider muss ich den diesjährigen Artikel mit den gleichen Worten wie letztes Jahr einleiten, denn auch heuer bestimmte die Corona-Pandemie die kommunale Jugendarbeit. Trotz der sich häufig ändernden Vorgaben gab es viele Aktionen, die vom Personal des Jugendzentrums organisiert wurden.

Ab Beginn des Jahres bis Mai war es wegen Corona nicht erlaubt, die Räume des Jugendzentrums zu nutzen, weshalb der Fokus auf Aktionen im Freien gelegt war. Nach der Ostereiersuche im April startete die Neugestaltung des Vorplatzes. Mit der Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereins wurden passende Baume ausgewählt und im halbstündlichen Wechsel von vielen Jugendlichen gepflanzt. Auch unser Bürgermeister Paul Weber unterstützte tatkräftig.



Wie auch im vergangenen Jahr wurde im Jugendzentrum gemeinsam gekocht, diesmal unter dem Motto „International“ mit vielen Gerichten aus unterschiedlichen Ländern.

Im Juli wurde in einem weiteren gemeinsamen Projekt mit dem Obst- und Gartenbauverein eine Kräuterschnecke gestaltet. Zahlreiche helfende Hände schafften einen vielseitigen Kräutergarten, der in den nächsten Jahren zu einem Geschmacks- und Geruchserlebnis wachsen wird.

Auch dieses Jahr konnte das beliebte Sommerfest des JUZ stattfinden. Im Freien wurde gegrillt und der angrenzende Soccer-Five-Platz wurde für ein kleines Fußballturnier genutzt.

Zur Bundestagswahl im September war das Jugendzentrum Wahllokal für die U18-Wahl. Kinder und Jugendliche beschäf-

tigten sich in der Vorwahlzeit mit dem politischen Geschehen und trafen für sich eine Wahlentscheidung.

Ende Oktober verwandelte sich das Jugendzentrum in eine Heimat für Geister, Hexen und Gespenster. Am 28. Oktober fand dann unter den entsprechenden Hygienevorschriften eine Grusel-Party statt.



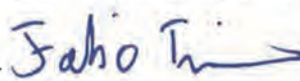
Kurze Zeit später fingen die Vorbereitungen für den Christkindlmarkt an. Neben dem Plan für den Verkaufsstand wurden Steine unterschiedlich bemalt, die dort verkauft werden sollten. Leider wurde der Christkindlmarkt coronabedingt abgesagt. Alternativ wurden die Steine an jedem Tag des Advents über die sozialen Netzwerke gegen eine Spende angeboten. Die Übergabe erfolgte kontaktlos am Jugendzentrum.



Mit dieser Aktion geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, das wiederum von der Pandemie geprägt war und viele unerwartete Herausforderungen mit sich brachte. Diese wurden aus meiner Sicht gut gemeistert. Durch den Einsatz der sozialen Medien konnten viele Jugendliche erreicht werden und es wurde ein abwechslungsreiches Angebot geschaffen.

Mein Dank gilt auch dieses Jahr den beiden Angestellten des Jugendzentrums Anja und Kriszti. Vielen Dank für euren Einsatz und eure Kreativität in Zeiten, in denen man wenig planen kann und sehr spontan sein muss. Ein besonderer Dank geht auch an alle ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und Vereine mit Jugendarbeit in Geisenfeld. Hier wird viel Aufwand in die Jugendarbeit gesteckt und ich bewundere sehr den Einsatz, der geleistet wird.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Ihr 
Fabio Troiano



Henriette Staudter

Stadträtin,
Kulturreferentin

Vorsitzende
Mukoviszidose-Hilfe Südbayern

KULTUR in Coronazeiten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein weiteres Jahr nun schon machte das Corona-Virus viele bereits geplante hochkarätige Kulturveranstaltungen in Geisenfeld unmöglich. Die gesamte Kulturbranche leidet mit am meisten unter den massiven Einschränkungen durch Corona.

Von Herzen weh tut es mir, dass auch heuer wiederum die beliebten und stark frequentierten Veranstaltungen „Sommergfu“ beim Wochenmarkt und besonders „Z'sammasitz'n“ im Seniorenheim Corona bedingt gänzlich ausfallen mussten.

Trotz aller Widrigkeiten gelang es mir aber neben den vielen Absagen z.B. Stadtball, Altneihäuser Feierwehrkapell'n, Pfingst-Open-Air mit My O mei, Heilige Tag' - Raue Nächte mit der Familienmusik Eberwein, usw., doch noch einige Highlights durchzuführen. Dazu zählten im Juni, Juli und August die sechs Open-Air-Konzerte im Klostergarten unter Einhaltung aller Coronaauflagen: Trio stonie music mit Kristine Steinhart, Geri & the wagtails mit Hans Finsterer, Inge Fuchs & Kört Kabain zusammen mit dem Duo Xuachd & Gfunna, Tschak Neuhauser und Christian Hackner, Ralph Eberhardt mit Liedern von Reinhard Mey und den Let's Dance-Kids von Silke Eberhardt, JuSi aus Mainburg, Hollegreat und zum Abschluss die Holledauer Böhmischen mit Karl Steinberger jr. und Kathi Radlmeier.

Besonders freue ich mich, dass fünf engagierte junge Damen mit Unterstützung des Bürgerrings drei Open-Air-Kinos im Klostergarten für die Stadtkultur organisierten.

An Ausstellungen konnten im Rathaus durchgeführt werden: JAKOBSTWEGE IN BAYERN von Erhard Geipel und zur Zeit noch TIERISCH UND FARBENFROH von Ute Mieskes. Zudem die Freiluftausstellung des Neuen Pfaffenhofer Kunstvereins WEINGARTNER ON TOUR auf dem Stadtplatz, die von der Kunsthistorikerin Karin Probst anlässlich der Vernissage im Pfarrsaal präsentiert wurde.

Auch unsere beliebten Stadtschloßführungen wurden arg gebeutelt und konnten lange nicht stattfinden. Dies gilt leider weiterhin für die Führungen im Alten Rathaus MEUCHELMORD & GAUMENSCHMAUS (Krimdinner) und die BIERGESCHICHTE. Ich freue mich, dass alle 4. Klassen unserer Grundschule zum Schuljahresende und die diesjährigen 4. Klassen im Herbst die Stadtschloßführung als ZEITREISE erleben konnten, die von Gästeführerin Antonie Schlierf passend zum Unterricht zugeschnitten wurde und damit die Geschichte Geisenfelds durch die Spielszenen lebendig und erfahrbar wird.

Großen Dank und riesige Anerkennung zolle ich unseren Stadtschloßführer*innen und Schauspieler*innen für ihren Einsatz und ihre immense Motivation, sich immer wieder trotz der langen Pausen in ihre Rollen einzuarbeiten. Wenigstens konnten die Führungen im Freien KLOSTERGESCHICHTE und DUNKLE ZEITEN und einmal NOSTALGIE UND KULINARIK stattfinden.

Ich danke besonders unseren Mitarbeitern des städtischen Bauhofs und allen Helfern, die zur Durchführung des städtischen Kulturprogramms immer nötig sind.

Einen kulturellen Ausblick auf 2022 zu werfen ist unter den gegenwärtigen Bedingungen äußerst schwierig. Ich hoffe aber, dass bald wieder annähernd Normalität einkehrt und am 19.03.2022 der 4. Anlauf mit der Altneihäuser Feierwehrkapell'n gelingt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, Erfolg und vor allem beste Gesundheit im neuen Jahr

Ihre 

Seit 22 Jahren in Geisenfeld

Nail Design & Visagistik

Renate Brücklmeier



Anti-Aging & Aktivierung der Selbstheilungskräfte mit Galvanic Spa II

Geisenfeld • Eichenstraße 14 • ☎ 0 84 52 / 81 56
Mobil: 0171 - 6156694 • info@naildesign-geisenfeld.de
www.naildesign-geisenfeld.de

Herzliches Dankeschön für das Jahr 2021! ★

Wir bedanken uns bei unseren KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNERN und FREUNDEN für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit, ebenso für das entgegen gebrachte Vertrauen und Ihre Treue. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel LICHT und LIEBE für einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2022. ★

Die USB Sonntagsradler 2021

Ein Rückblick von Hubert Mölter



1000-Kilometer-Marke wieder geknackt

Die Saison 2021 begann allerdings Corona bedingt erst im Juni.

Seit Bestehen der aktiven Truppe im Jahre 2008 wurde heuer die magische Zahl von 1000 Kilometern zum dritten Mal in Folge erreicht.

In der Saison 2021 legten 234 Radler an 22 Sonntagen eine Strecke von 1.134 km zurück.

Nachdem mittlerweile alle Radler auf E-Bikes umgestiegen sind, was zum Teil auch dem zunehmenden Alter geschuldet ist, konnte trotz einer verkürzten Saison an die früheren Leistungen angeknüpft werden. Dadurch konnten aber auch längere Tages-touren gefahren werden. Der Aktionsradius erweiterte sich aus diesem Grund beträchtlich. Ziele wie etwa Schrobenhausen, Rieden-burg oder Biburg rückten somit in erreichbare Nähe.

Mit der Abschlussfahrt am 24. Oktober nach Larsbach und einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Saison 2021 offiziell beendet.

Machen Sie mit:

Wenn Sie gerne radeln, gesellschaftliche Aktivitäten schätzen, et-was erleben möchten, so sind Sie bei den USB Sonntagsradlern an der richtigen Adresse.

Mitfahren kann jeder, egal ob jung oder alt, der fit genug ist um die geplanten Strecken zu bewältigen.

Eine USB Mitgliedschaft ist keine Bedingung.

Die Termine und Ziele unserer Radtouren können Sie immer der örtlichen Presse entnehmen.

Herzlichst Ihr

Hubert Mölter



„Leider wurde das Hoffen nicht erfüllt“

Corona-Impfung aus meiner Sicht

von Manfred Niebauer, Vorsitzender der USB

In der letzten Ausgabe unseres Aufwinds hatte ich meine Hoffnung geäußert, dass im 2. Halbjahr 2021 alles wieder etwas „normal“ wird. Leider wurde dieser Wunsch nicht erfüllt und wir sind bereits in der 4. oder 5. Welle.... ich weiß es nicht mehr genau. Wie so vielen Bürgern aus Geisenfeld geht mir das Thema persönlich dermaßen auf die Nerven. Ein kleiner Lichtblick erlischt nur kurze Zeit später. Die Berechnung des Inzidenzwertes oder irgendwelcher anderer Zahlen ist zumeist nicht nachvollziehbar. Die Querdenker, Impfgegner, AfDler und andere machen immer mehr mobil, um ihre Rechte durchzusetzen. Da ich im Freundeskreis bereits jemanden ohne Vorerkrankung im Alter von 47 Jahren endgültig verloren habe, einige schwere Verläufe live mitbekommen habe und mit gesundem Menschenverstand dazu sagen kann: Sie hatten alle eines gemeinsam: Sie waren nicht vollständig gegen Covid19 geimpft. Dagegen kenne ich auch einige, die Corona bekamen, obwohl sie vollständig geimpft waren, aber allesamt mit einem leichten Verlauf bzw. absolut ohne Symptome. Allerdings habe ich auch schon Impfreaktionen im direkten Freundeskreis bzw. Berufsbereich erlebt. Von Schmerzen im Arm bis starke Müdigkeit war einiges dabei.... ich kann mich aber noch gut erinnern als ich die „Ritz-Impfung“ bekam. Mir tat eine gefühlte Ewigkeit der Arm weh, aber es hat geholfen! Zur Geschichte des Impfens in Deutschland hier ein nachdenklicher Bericht von Karl Dahmen:

Zeitreise: Das "Geheimnis" der kreisrunden Narben

Trotz Corona: Deutschland hat eine Impfgeschichte, die noch heute ihre Spuren hinterlässt. Allein kleine individuelle Narben erinnern an eine der größten Impfkampagnen.

Woran erkennt man, dass jemand vor 1975 geboren wurde? Eigentlich ganz einfach, denn er oder sie hat zumindest zwei kleine kreisrunde Stellen am Oberarm, die unterschiedlich stark ausgebildet sind. Das kommt von den zwei Schnitten mit der Lanzette, die die Haut aufritzten, um den Impfstoff in die Blutbahn zu bringen. Ein kleines Stigma, eine individuelle Narbe, die den Träger zu einem Zeugen einer der größten Impfkampagnen der Medizingeschichte machten: der weltweite Kampf gegen die Pocken. Ganze Schulklassen traten vor medizinische Helfer, um an den Impfungen teilzunehmen.



Fast 100 Jahre galt die Impfpflicht.

Für diese grausame und tödliche Krankheit gab es im Deutschen Reich seit 1874 eine Impfpflicht, die 100 Jahre gelten sollte. Denn wo die Pocken auftraten, konnten Menschen zu Tausenden

sterben – ein Heilmittel gab es nicht. Also wollte man vorbeugen, wollte man impfen. In Schleswig-Holstein konnten sogar schon Anfang des 19. Jahrhunderts nur Paare heiraten, wenn sie beim Pastor einen Impfschein vorlegten. Und für eine Reise nach Belgien musste man 1962 einen Impfschein gegen die Pocken vorlegen, um eine Fahrkarte zu bekommen. Wer das nicht konnte, hatte die Möglichkeit, sich in einer provisorischen Impfstation an der Grenze impfen zu lassen.

Globaler Kampf

Die Weltgesundheitsorganisation hatte zudem 1967 einen globalen Kampf gegen die Pocken ausgerufen. In allen Erdteilen wurde nun geimpft. Heute gelten die Pocken als so gut wie ausgestorben. Alles Dank der zwei kleinen Schnitte am Oberarm, die in Deutschland bis 1975 alle ab dem Alter von einem Jahr bekamen. Dann wurde die Pockenimpfpflicht ausgesetzt.

Schluckimpfung ist süß



Der Impfstoff wurde auf Zuckerwürfel geträufelt.

Der Kampf gegen die Pocken ist nur die eine Geschichte des Impfens, auch in Schleswig-Holstein. Eine andere ist die Ausrottung des Virus, der zur Kinderlähmung führt. In den 1960er Jahren sah man die Plakate überall in Schleswig-Holstein: "Kinderlähmung ist grausam, Schluckimpfung ist süß." Mit einem Stück Zucker, auf den der Impfstoff geträufelt wurde, wollte man eine Krankheit besiegen, an der vor allem Kinder erkrankten. Sie bekamen durch die Krankheit Lähmungen, die zum Tod oder zu einem lebenslangen Leiden führten.

Bewusstseinswandel

Vom Fernsehen wurde die Aktion ebenfalls unterstützt. 1964 berichtete der NDR über eine Schluckimpfung, an der auch der damalige Ministerpräsident des Landes, Helmut Lemke, mit seiner Frau und seiner Tochter teilnahmen. Mit einem entschlossenen Schluck sieht man da den Ministerpräsidenten das Stück Zucker aus einem kleinen Becher nehmen. Ein bisschen zaghafter machte es seine Familie nach. Eine mediale Unterstützung, die nötig war, denn die Impfskepsis war in Deutschland traditionell hoch. Am besten war es eben, die Krankheiten erst gar nicht zu bekommen.

Abschließend wünsche ich Euch ein schönes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und vor allem: Bleibt gesund!

Euer Mane
Manfred Niebauer

unabhängig – sozial – bürgernah und vor allem geimpft und geboostert 😊



Besondere Zeiten – besondere Menschen – besondere Maßnahmen

Wir haben uns alle gewünscht, dass nach einem sehr schwierigen 2020 wieder ein „normales“ Jahr kommen wird – ein Jahr in dem wir unsere Freiheiten wieder unbeschwert und mit gewohnter Leichtigkeit ausleben können.
Die Gegenwart zeigt uns – es ist noch nicht so weit.

Für uns als Team ist es Zeit auf das Jahr zurückzublicken, sich über das Erreichte zu freuen und darüber hinaus Wünsche und Ziele für das neue Jahr festzulegen. Lassen Sie uns Neues ausprobieren und bisher Bewährtes kritisch hinterfragen.
Mit diesen Ideen gehen wir optimistisch in das neue Jahr 2022.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine entspannte Weihnachtszeit, ein gesegnetes Fest und besinnliche Feiertage.

Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!



Viviane Corbett-Schädl

Franz Strobl

Elke von Behm

Julie Gärber



Merry Christmas
AND A HAPPY NEW YEAR